

Jazz-Konzert mit Gottesdienst

Zur Finissage der Ausstellung von Luise Krolzik

■ **Gütersloh (NW).** Zum Abschluss der Kunstinstallation „Dem Himmel so nah – der Erde verhaftet“ der Bielefelder Künstlerin Luise Krolzik gibt es am kommenden Samstag um 20 Uhr ein Jazz-Konzert in der Martin-Luther-Kirche, Berliner Platz. Im Mittelpunkt des Konzertes steht Johanna Borchert, Piano und Gesang. Sie wurde 1983 in Berlin geboren und wuchs in Bremen auf. Schon in ihrer Jugend zeichnete sie ein ungewöhnliches musikalisches Talent aus. Mit Studienaufenthalten in Kalifornien, Berlin, Indien und Kopenhagen vertiefte sie ihr großes Können. Jo-

hanna Borchert ist Preisträgerin des renommierten Echo Jazz Award 2015. Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Spende zur Deckung der Kosten erbeten.

Die Ausstellung endet am Sonntag um 18 Uhr mit einem thematischen Abendgottesdienst. Er wird musikalisch gestaltet von Christina Gürtler und Susanne Weiß, Gesang sowie Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann an der Steinmeyer-Orgel.

Die Predigt hält Pastor Dr. Rolf Wischnath. Die Künstlerin Luise Krolzik wird anwesend sein.

Folklorekreis tanzt bei der Europiade

Gütersloher beim größten Festival in Schweden

■ **Kreis Gütersloh (NW).** Die Musiker und Tänzer vom Folklorekreis Gütersloh machten sich zusammen mit anderen Volkstanzgruppen aus dem Kreis Gütersloh auf den Weg zur 52. Europiade in Helsingborg/Schweden.

Fünf Tage lang war die süd-schwedische Stadt Austragungsort von Europas größtem Folklorefestival. Insgesamt 6.000 Teilnehmer verteilt auf 250 Folkloregruppen aus ganz Europa waren Mittelpunkt der mehrtägigen Veranstaltung. So hatte auch der Folklorekreis Gütersloh, unter dem Zusammenschluss „Der Kreis tanzt“ auf verschiedenen Bühnen in der Stadt die Möglichkeit, einen Teil seines westfälischen Repertoires zu zeigen.

Einer der Höhepunkte war sicherlich der große Festumzug

bei dem alle teilnehmenden europäischen Gruppen in ihren Originaltrachten zu sehen waren. Bei der Abschlussveranstaltung in der Helsingborg Arena wurde die Fahne der Europiade wieder eingeholt, um sie im nächsten Jahr in Namur/Belgien zur 53. Europiade zu hinstellen.

Die Mitglieder vom Folklorekreis Gütersloh machten sich auf den Heimweg mit vielerlei positiven Eindrücken. Schon jetzt wird überlegt ob man nicht im nächsten Jahr in Namur/Belgien dabei sein sollte.

Wer Spaß am Tanzen oder Musizieren hat sollte beim Folklorekreis Gütersloh rein schauen. Er trifft sich jeden Dienstag um 20 Uhr im Forum des Carl-Miele-Berufskolleg. Informationen gibt es auch unter www.folklorekreis.de.



Bereit für die Bürgerbeteiligung: Die Organisatoren (v. l.) Karin Hauertmann (Fachbereich Kultur und Sport), Reinhard Richter (Moderator), Hans-Peter Rosenthal (Vorsitzender Kulturausschuss), Andreas Kimpel (Kulturdezernent) und Wilhelm Kottmann (Leiter FB Kultur und Sport).

FOTO: MATTHIAS GANS

Kulturdiskussion ist eröffnet

Stadt hat Webseite zum Entwicklungsplan freigeschaltet

VON MATTHIAS GANS

■ **Gütersloh.** Was bedeutet Kultur für Gütersloh? Welche kulturellen Schwerpunkte will die Stadt setzen? Und wie viel Kultur kann und will sich Gütersloh leisten? Diese Fragen sollen in einem Kulturentwicklungsplan (KEP) beantwortet werden. Ab sofort können sich auch Gütersloher Bürger aktiv an dieser Diskussion beteiligen und eigene Ideen einbringen.

„Machen Sie jetzt mit!“ So steht es auf dem roten Button, der den Betrachter auf der frisch frei geschalteten Homepage www.kep-guetersloh.de zum Kulturentwicklungsplan anstrahlt. Mit der Internetseite als „zentralem Medium“ des KEP, so Kulturdezernent Andreas Kimpel, ist die nächste Stufe dieses auf mehrere Monate angelegten Prozesses erreicht. Jetzt sind kulturinteressierte Bürger, Kulturschaffende und Kulturförderer aufgefordert, sich an der Entwicklung neuer Leitlinien für die Kultur in Gütersloh zu beteiligen.

Bürgermeisterin Maria Unger erinnert an das Kulturforum, das im Jahr 2005 erstmals Ziele der Kulturpolitik diskutiert und festgelegt habe. „Einiges wurde realisiert, beispielsweise das Theater.“ Anderes sei liegen geblieben. Manches müsse auch angesichts sich

ändernder Rahmenbedingungen wie dem demografischen Wandel und klammen Haushaltskassen neu diskutiert und bewertet werden. Auch stelle das neue Kulturfördergesetz des Landes NRW neue Anforderungen an die Kommunen, insbesondere was die interkommunale Zusammenarbeit angehe.

Die neue Internetseite deckt laut Andreas Kimpel mehrere Aspekte ab: Sie erfüllt eine Informations-, eine Mitmach- und eine Dokumentationsfunktion. Mit dem Klick auf den roten Button können sich Kulturschaffende und Veranstalter anmelden und ihre Arbeit vorstellen. Gleichzeitig soll so eine Bestandsaufnahme vorgenommen werden über die aktiven

Kulturposten dieser Stadt außerhalb städtisch verantworteter Strukturen. Zudem wird auf der Seite detailliert aufgezeigt, für welche Kulturarbeit die Stadt Geld ausgibt – vom Theater bis zur Förderung von Vereinen.

Bei einer Auftaktveranstaltung (siehe Kasten) wird in das Thema eingeführt. Daran schließen sich drei in sieben Teilthemen unterteilte Workshops an, in denen alle interessierten Bürger ihre Ideen vortragen und diskutieren können. Diese Workshop-Gruppen mit jeweils ca. 25 Teilnehmern werden moderiert. Die Ergebnisse dieser Workshops werden bei einer Abschlussveranstaltung vorgetragen und dem Kulturausschuss zur Beratung übergeben.

Moderiert wird dieser Prozess vom ehemaligen Osnabrücker Kulturamtsleiter Reinhard Richter, der bereits viele solcher Prozesse begleitet hat, darunter den Kulturentwicklungsplan Westfalen. „Doch noch nie habe ich einen Plan gesehen, der so gut vorbereitet gewesen ist“, lobt Richter das 35.000 Euro teure Projekt, das für andere Kommunen Vorbildcharakter habe und von Außen stark beobachtet werde.

Ein Wunsch-dir-was-Konzept wird es nicht geben, das kann Andreas Kimpel schon aus finanziellen Gründen ausschließen. Auch Richter befürchtet keine „Verteilungskämpfe“ von Lobbygruppen. Eher werde die Diskussion eine neue Gemeinsamkeit herstellen, einen auch von Verwaltung und Politik angestrebten „kulturpolitischen Konsens“. Die Veranstaltung, so schränkt Richter allerdings ein, sei nicht basisdemokratisch. „Die Entscheidung über die Priorisierung liegt beim Kulturausschuss.“ Ausschussvorsitzender Hans-Peter Rosenthal verspricht hingegen: „Die normative Kraft der Workshop-Ergebnisse wird so durchschlagend sein, dass sie unverfälscht in die politische Beratung kommen.“ Der Kulturausschuss übermittelt dem Rat seine Empfehlung. „Dadurch erhält der Kulturentwicklungsplan die erforderliche Verbindlichkeit.“

INFOS

Ablauf Kulturentwicklungsplan

- ◆ Die Auftaktveranstaltung zum Kulturentwicklungsplan ist am Montag, 2. November, in der Stadthalle (von 17 bis 20 Uhr).
- ◆ Drei moderierte Workshops finden zu sieben Teilthemen statt. Diese sind am 26. November, 11. Januar und 15. Februar.
- ◆ Die Themen lauten: 1. Kulturstandort und Kreativwirtschaft, 2. Kulturelle Bildung,

- 3. Kulturförderung, 4. Kultur und Ehrenamt, 5. Kulturelles Erbe und Erinnerungskultur, 6. Soziokultur und Freie Szene, 7. Bildende Kunst und Kunst im öffentlichen Raum.
- ◆ Die Abschlussveranstaltung ist am 11. April. Darin werden die Workshopergebnisse präsentiert.
- ◆ Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt über www.kep-guetersloh.de



Beim größten Folklore-Festival: Der Folklorekreis Gütersloh bei der 52. Europiade in Helsingborg.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelisch

Gütersloh. Martin-Luther-Kirche: So. 18.00 Gd. z. Abschluss der Kunstinstallation m. KMD Bothmann (Orgel), P. Dr. Wischnath.
Martin-Luther-Kirche: Parish World Evangelical Ministry: Fr. 19.00 Bibelkreis u. Gebete (Bible study and prayers); So. 13.00 Gottesdienst (Service).
Apostelkirche: So. 9.30 Gd. z. Jubelkonfirmation, Pn. Engelbrecht u. P. Feuerbaum.
St.-Elisabeth-Hospital: Fr. 17.00 Gd., Pn. Fillies-Reuter.
Klinikum Gütersloh: Di. 18.00 Gd., Pn. Fillies-Reuter.
LWL-Klinikum: So. 10.00 Gd., P. Dr. Martin.
Zum Guten Hirten: So. 10.30 Gd., Pn. Heine.
Erlöserkirche: So. 10.30 Gd. m. Taufe, P. Schulze.
Matthäuskirche: So. 10.30 Gd., P. Maruschke.
Johanneskirche: So. 11.00 Gd., Pr. Wegner-Bruns.
Wochenenddienst der Diakoniestation Gütersloh, Kirchstraße 16a: Tel. (05241) 98 67 27.
Landeskirchliche Gemein-

schaft: So. 18.00 Gd., Bäckerkamp 53.
Isselhorst: So. 10.00 Gd., Pn. Anthony.
Friedrichsdorf. Johanneskirche: So. 11.00 Gd., P. Kellner.
Avenwedde. Christuskirche: So. 9.30 Gd., P. Kellner.
Marienberg. Christuskirche: Sa. 19.00 Gd. m. Abm., M. Ibrügger.
Harsewinkel. Martin-Luther-Kirche: So. 10.00 Gd. m. Abm., P. Eulenstein.
Rheda. Stadtkirche: So. 11.15 Fam.-Kirche (Gemeindehaus), 18.00 Gd., Pn. Töws.
Wiedenbrück. Kreuzkirche: So. 11.00 Gd. m. Verabschiedung v. Fr. Schönbeck, Pn. Pilz u. P. Töws.
Langenberg. Friedenskirche: So. 9.30 Gd., Pn. Pilz.
Clarholz. Gnadenkirche: So. 9.30 Gd. m. Abm., Pr. Borrman.
Herzebrock. Kreuzkirche: So. 10.45 Gd. m. Abm., Pr. Borrman.
Rietberg: So. 10.00 Gd. m. Taufe P. Fricke, 18.00 Abendandacht (Bibeldorf).
Schloß Holte-Stukenbrock. Versöhnungskirche: So. 10.30

Gd., Pn. Bogdan.
Friedenskirche: So. 10.30 Gd., P. Bogdan.
Grauthoffkapelle: Di. 7.00 ökum. Morgenlob.
Verl. Erlöserkirche: So. 11.00 Gd., P. Freimuth, 11.00 Kgd.
Auferstehungskirche: So. 9.30 Gd. P. Freimuth, 9.30 Kgd.

Ev.-Freikirchlich

Gütersloh. Christuskirche, Westfalenweg 1: So. 10.00 Gd. P. Mix, 10.00 Abenteuerland f. Ki.
Evangelische Freie Gemeinde, Carl-Bertelsmann-Str. 111: So. 11.00 Gd.
Rheda-Wiedenbrück, Bahnhofstr. 11: So. 10.00 Gd.

Christl. Gemeinschaften

Syrisch-orthodoxe-Gemeinde St. Stephanus: So. 9.00 Gd.; täglich 16.00 Vesper.
Gütersloh. Advent-Gemeinde, Georgstr. 4b: Sa. 9.30 Bibel im Gespräch; 9.30 Kgd.; 10.30 Predigt; 15.30 Jugendstunde. Mi. 19.30 Bibel und Gesprächskreis.

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Gütersloh-Mitte, Baumstraße/Ecke Johann-Sewerin-Straße: So. 9.30 Gd.; Mi. 19.30 Gd.
Gemeinde Gütersloh-Ost, Lobbenfeld 22: So. 9.30 Gd.; Mi. 19.30 Gd.
Rheda-Wiedenbrück, Berliner Straße 3: So. 9.30 Gd.; Mi. 19.30 Gd.

Jehovas Zeugen

Gütersloh, Fröbelstraße 19c: So. 10.00, 13.30; Mo. 10.00; Di. 19.00; Do. 19.00; Fr. 19.00. Russisch: Sa. 16.30, Mo. 19.00; Mi. 19.00.
Gütersloh, Simonsweg 50: So. 13.30, 16.30; Do. 19.00; Fr. 19.00. Polnisch: So. 16.30; Mi. 19.00.
Rheda, Augsburger Straße 9: Deutsch: So. 10.00, Fr. 19.00; Russisch: So. 15.00, Do. 19.00.

Katholisch

Gütersloh. Pfarrei St. Pankratius: So. 11.00 HA.
Krankenhauskapelle St.-Elisabeth-Hospital: So. 9.00 HA.
Heilig-Geist: Sa. 18.00 Beichtgelegen, 18.30 VAM.

Pfarrei Liebfrauen: Fr. 18.00 Abendgebet; So. 11.00 HA.
Pfarrei Christ-König: So. 19.00 HA.
Gemeinde Heilige Familie: So. 9.30 HA.
Isselhorst. Maria Königin: Fr. 9.15 Messe.
Spexard. Pfarrei Bruder Konrad: Fr. 16.00 Trauung, 17.30 Rosenkranzgebet m. euchar. Anbetung, 18.00 Messe; So. 9.30 HA.
Avenwedde. Pfarrei Herz-Jesu: Fr. 8.15 Messe; Sa. 17.00 VAM; So. 9.00 Messe.
Friedrichsdorf. Pfarrei St. Friedrich: So. 11.00 HA.
St. Marien: Sa. 15.00 Brautamt; So. 15.00 Andacht.
Herzebrock. St. Christina: Fr. 8.00 Messe m. Laudes; Sa. 17.00 Beichtgelegen., 17.30 VAM.
Harsewinkel. St. Lucia: Sa. 10.00 Messe (Krankenhauskapelle), 18.00 VAM; So. 10.30 Messe.
St. Paulus: So. 9.00 Messe.
Marienberg. St. Marien: So. 9.00 Messe, 19.00 Abendmesse.
Greffeln. St. Johannes: So. 10.30 Messe.
Rheda. St. Clemens: Fr. 8.00 Messe; Sa. 14.00 Trauung.

St. Johannes: Sa. 17.00 Beichtgelegen, 17.30 Rosenkranzgebet, 18.00 VAM.
St. Laurentius: Sa. 17.30 Beichtgelegen, 18.00 Rosenkranzgebet, 18.30 VAM.
St. Elisabeth: Sa. 16.00 Messe.
Wiedenbrück. St. Aegidius: Sa. 16.30 Beichtgelegen., 17.30 Messe f. St. Aegidius u. St. Pius; So. 10.30 HA z. Kirchweihfest, 16.00 Konzert, 18.30 Messe in St. Pius.
St. Antonius Lintel: Sa. 19.00 Messe.
Marienkirche/Franziskanerkloster: Fr. 9.00 Messe, 18.00 Vesper; Sa. 9.00 Messe, 18.00 VAM; So. 7.30 Messe, 9.00 HA, 18.00 Vesper z. Sommerfest.
St. Pius: Fr. 8.30 Messe; Sa. 17.00 Beichtgelegen. 17.30 VAM in St. Aegidius; So. 11.00 HA, 18.30 Messe.
St. Vit. St. Vitus: Sa. 14.00 Brautamt; So. 9.00 HA.
Herz-Jesu Batenhorst: Fr. 19.00 Messe; So. 9.30 HA.
Langenberg. St. Lambertus: Fr. 10.30 Messe (Altenheim); Sa. 17.45 Beichtgelegen., 18.30 VAM; So. 10.30 HA.
Verl. St. Anna: Sa. 16.30 Beichtgelegen. 17.00 VAM; So. 8.00

WOHIN HEUTE

Ausstellungen

Der Weg zur deutschen Einheit, Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Auswärtigen Amtes mit Ergänzungen aus der Sammlung „Cold War Collection“ Bielefeld, 15.00 – 18.00, Stadtmuseum, Kökerstraße 7-11, Tel. 2 66 85.
Die Seenotretter – 150 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, 15.00 – 18.00, Stadtmuseum, Kökerstraße 7-11, Tel. 2 66 85.
Doris Kretschmer: Farbenrausch, zu den Öffnungszeiten, Standesamt, Kirchstr. 21.
EllyArt Schule trifft Finanzamt, 7.30 – 12.30, Finanzamt, Neuenkirchener Straße 86.
Luise Krolzik: Dem Himmel so nah – der Erde verhaftet, Kunstinstallation, 13.00 – 18.00, Martin-Luther-Kirche, Berliner Platz, Innenstadt.
Rainer A. K. Brinkschröder: Raumarbeit, Sonderöffnungszeiten für Schulen nach Vereinbarung, 15.00 – 19.00, Kunstverein im Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2.
Reinhard Kleßmann: Alte Liebe, Malerei, 9.00 – 17.00, Konrad-Adenauer-Haus, Moltkestraße 56.
Ulla Timmermann, zu den Öffnungszeiten, Katharina-Luther-Haus, Feuerbornstraße 36.

Kino

CINESTAR:
Ant-Man 3D (ab 12 J.), 23.20.
Codename U.N.C.L.E. (ab 12 J.), 23.00.
Dating Queen (ab 12 J.), 16.45 / 19.30 / 22.30.
Der kleine Rabe Socke 2 – Das große Rennen (ab 0 J.), 14.15 / 16.20.
Fantastic Four (ab 12 J.), 14.15.
Hitman: Agent 47 (ab 16 J.), 17.30 / 20.00 / 22.30.
Jurassic World 3D (ab 12 J.), 14.20.
Kartoffelsalat (ab 12 J.), 15.00.
Magic Mike XXL (ab 12 J.), 20.15 / 22.00.
Minions 3D (ab 0 J.), 14.30 / 18.15.
Mission: Impossible – Rogue Nation (ab 12 J.), 16.45 / 20.00 / 23.10.
Pixels 3D (ab 6 J.), 14.45 / 17.30.
Self/Less – Der Fremde in mir (ab 12 J.), 17.00.
Southpaw (ab 12 J.), 20.30 / 23.00.
Straight Outta Compton (ab 12 J.), 16.10 / 19.30 / 23.00.
Vacation – Wir sind die Griswolds (ab 12 J.), 14.05 / 20.00.
We are your Friends (ab 12 J.), 14.45 / 17.15 / 19.45.
BAMBI:
Gefühlt Mitte Zwanzig (ab 0 J.), 20.00.
Learning to Drive – Fahrstunden fürs Leben (ab 0 J.), 20.00.
Telefon: Bambi Kino 23 77 00, CineStar 2 22 90 91

Musik

Freitag 18, „Small Stone Rock“, 18.00 – 19.00, Dreiecksplatz, Messe, 11.00 HA.
Marienkappelle: Fr. 9.00 Messe; So. 10.15 Messe.
St. Judas Thaddäus Sürenheide: Sa. 11.00 Messe, 18.30 VAM; So. 9.30 Messe.
St. Maria Immakulata Kautnitz: Sa. 15.30 Brautamt, 18.30 VAM; So. 9.00 Messe.
Rietberg. St. Johannes Baptist: So. 11.00 HA m. Verabsch. v. Vikar Adolfs.
Klosterkirche: Fr. 18.30 Anbetung, 19.00 Messe; Sa. 16.30 Wort-Gd., So. 8.00 Messe.
Bokel. St. Anna: Sa. 16.30 Beichtgelegen., 17.00 Messe.
Institut Vita: Sa. 17.00 Messe.
Mastholte. St. Jakobus: Fr. 19.00 Messe, Sa. 18.00 Beichtgelegen., 18.30 Messe; So. 9.30 HA.
Altenheim: So. 10.15 Messe.
Neuenkirchen. St. Margareta: Sa. 17.00 VAM; So. 9.15 Messe (Druffel), 9.30 HA, 11.00 Messe (Haus St. Margareta).
Varensell. St. Marien: Sa. 7.15 Messe, 15.00 Beichtgelegen.; So. 8.00 Choralamt, 10.30 HA.
Westerwiehe. St. Laurentius: Sa. 18.15 VAM.
Telefonseelsorge der ev. und kath. Kirche Tel.(0800) 1 11-0.